

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 15 (2002)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Wir sprechen sechs Sprachen  
**Autor:** Siebenschild, Gustav  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-121879>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wir sprechen sechs Sprachen

Am 3. April hat Hochparterre seinen Verlag in eine Festhütte umgebaut: Architectour de Suisse feierte Vernissage: 26 Filme, ein Buch, alles in einem Schuber und alles in sechs Sprachen. Und es soll gelten: Was Nerven und Kraft gekostet hat, bringt Vergnügen und Einsicht. Die Räume waren brennend voll; Freunde und Freundinnen brachten Blumen und Pralinen und hörten den kurzen Reden zu. Drei Fraktionen waren vertreten: Die SRG und ihre

Filmautoren, ihnen voran der Generaldirektor Armin Walpen, der als Festredner in eleganter Weise den Wein und die Architektur miteinander verbunden hat und sich als Bauherr vorstellte: Er baut sein Haus im Wallis mit Gion A. Caminada. Zur Fraktion SRG gehörte auch Tiziana Mona, die Architectour de Suisse gesteuert hat. Sie hat die Meinungen, Ambitionen und Avancen ihrer regionalen Fürsten auf einen Nenner gebracht und erst noch Hoch-



1 Rita Cathomas (rechts) hat die Bündner Teile von Architectour de Suisse ins Rumantsch Grischun übersetzt; Ursula Rellstab, seit Jahren herhaft engagiert in Planungsfragen, ist eine der Autorinnen von *Metropole Schweiz*

2 Christina Sonderegger, Redaktorin beim «Werk», und Daniel Cathomen, Manager bei Zumtobel Staff, aus Chur die eine, ursprünglich aus Disentis der andere

3 Franz Heiniger (links) und Jürg «Goofy» Zimmerli vom Limmat-Verlag, der eine Verwaltungsratspräsident, der andere Verleger

4 Das Volta-Schulhaus, das Quintus Miller (links) und Paola Maranta in Basel realisiert haben, ist Thema eines der 26 Filme und das interessiert auch den Architekturjournalisten Axel Simon

5 Tiziana Mona (mit Hut) hat die Fäden von Architectour de Suisse zusammengehäuft. Sie trifft ihre gute Freundin Bärbel Birkelbach, Leiterin des Textildesigns an der HGK Zürich

6 Einst haben sie miteinander in Zürich Schmuck Design studiert, jetzt sind sie in der Welt unterwegs: Patricia Rogenmoser (rechts) und Sylvia Schlatter

7 Drei Designerinnen mögen strahlen: Simone Gugger, Hasen-Preisträgerin 01 (links), Ariana Pradal, Designjournalistin und Kinodirektorin für den Premiere-abend (mitte) und Farzaneh Moinian, Industrial Designerin bei Nose in Zürich

8 Wer erklärt hier wem die Welt? Der Zürcher Stadtbaumeister Franz Eberhard (links) und Architekt Conrad Brunner

9 Valentin Bärth, ein porträtiert Architekt, mit Bertilla Giossi, die ihn und seine Kollegen Deplazes und Ladner porträtierte Filmerin. Thema: Schulhäuser in den Bergen

10 Andres Sigg (links) und Hans Demarmels vom Verlag «Präsentation Schweizer Architekten» haben gut lachen, seit kurzem haben sie mit ihrem Jahrbuch in New York Fuß gefasst

11 Redner, Protagonisten, Ermöglicher: Armin Walpen, der Generaldirektor der SRG Idée Suisse (rechts) gibt seinem Architekten Gion A. Caminada die letzten Ratschläge eines Bauherrn

12 Lukas Marti (links), Fischer Architekten, und Marco Giuliani, Bob Gysin Partner, waren Studienkollegen und haben sich lange nicht gesehen. Jetzt nutzen sie die Gelegenheit, um ausgiebig zu plaudern

partie mit eingebunden. Der zweite Redner war Gion Antoni Caminada aus Vrin, Wulpens Architekt. Er erzählte beispielhaft, wie es einem geht, der zum dritten Mal vom Architekten zum Filmstar wird. Um ihn stand die zweite Fraktion des Abends: Die Bündnerinnen und Bündner Architekten wie Valentin Be-arth oder Daniel Ladner, Nationalräti-nen wie Brigitte Gadiet, Architectour-Autoren wie Marco Guetg, Übersetze-rinnen wie Rita Cathomas, Lichthänd-

ler wie Daniel Cathomen von Zumtobel Staff, Journalistinnen wie Erica Schmid und Christian Sonderegger, die eine von der «Zeitlupe», die andere vom «Werk». Und auch die beiden, die das ganze Vorhaben eingefädelt haben, Peter Egloff von der Televisiun Rumantscha und Köbi Gantenbein von Hoch-parterre. Die heimlichen Stars der Bündner Fraktion und des Abends aber waren Linus und Florentina Tomaschett, die die Metzgerei in Vrin be-

treiben und Hirschsalsiz, Krausemin-zewurst, Rohschinken, Ziegenwurst, Bündnerfleisch und frischen Geisskäse mit nach Zürich brachten. Die dritte Fraktion schliesslich stellten die Archi-tekten und Designer: von Peter Ja-kob, dem treuen Besucher aller Hoch-parterre-Feiern, über Annette Gigon, Quintus Miller, Xaver Nauer, Franz Eberhard bis zu Bärbel Birkelbach, Pat-ricia Rogenmoser und Simone Gugger, der Hasenpreisträgerin der Besten 01.

Kurz – es war fidel und wer in Ruhe Architekturfilme schauen will, bestelle «Architectour de Suisse»: per Telefon über 01 444 28 88 oder per E-Mail weiss@hochparterre.ch. Und wenn er oder sie Hochparterre abonniert hat, ist der Schuber zwanzig Prozent günstiger. Das nächste Fest in und um Hochparterre findet am 12. Juni um 18.30 Uhr statt: Hochparterres neues Design wird vorgestellt. Und wieder gilt: «Alle sind herzlich eingeladen!» Gustav Siebenschild



**13** Alte Freunde zu Besuch: Kathrin Durisch, Heini Lüthy (links), freier Journalist und Produzent, und Andreas Durisch, Chefredakteur der Sonntags-Zeitung. Er schmunzelt aus der Bildmitte: «Die NZZ am Sonntag kocht auch nur mit Wasser!»

**14** Architekt Xaver Nauer und Schriftstellerin Isolde Schaad. Ihr letztes Buch heisst «Keiner wars», ein Roman von souveräner Sprachkraft, voll Witz und Scharfsinn

**15** Franz Eberhard, Stadtbaumeister in Zürich (links), Bernard Cathomas, Radio- und Fernsehbaumeister in Chur

**16** Arbeit während der Feier. Benedikt Loderer (rechts) gibt dem Zeichner Matthias Gnehm die letzten Hinweise für die Titelgeschichte in diesem Hochparterre

**17** Der Informatiker Thomas Schmid (rechts) erzählt den Designstudenten Nicole Benz und Stefan Stauffacher strahlend, dass er eben vom Notar zurückkomme, wo er den Vertrag für sein neues Haus unterschrieben habe

**18** Die heimlichen Stars des Abends: Florentina und Linus Tomaschett bringen Hirschsalsiz, Krauseminzewurst, Rohschinken, Ziegenwurst, Bündnerfleisch und frischen Geisskäse von Vrin mit nach Zürich

**19** Mariana Christen und der Architekt Peter C. Jakob fehlen an keiner Feier von Hoch-parterre. Man hofft, sie auch am 12. Juni zu treffen, wenn Hochparterre das neue Design vorstellen wird

**20** Peter Vetter, Präsident des Schweizer Grafiker Verbandes, führt sich im «Kino Ariana» die Filme zu Gemüt

**21** Vier prächtige Glatzen und zwei schöne Frauen: Sie haben zusammen mit Tiziana Mona Architectour de Suisse eingefädelt und durchgezogen: Luisella Realini (links) und Maurizia Magni; Robert Ruoff, Köbi Ganten-bein, Peter Egloff und Pierre Biner (die Män-ner von links nach rechts)